

Meine Damen und Herren

Sie müssen sich noch einige Minuten gedulden, bis Sie den Aperitif geniessen können.

Heute wurde der internationale Literaturpreis für Satire und Humor zum 7. Mal vergeben – ein Grund, kurz zurückzuschauen.

Werner Dessauer hatte 2015 die Idee für diesen Preis. Für ihn war ganz klar, dass Charles Lewinsky der Präsident der Jury werden sollte. Er kannte ihn alleine durch seine Bücher, die er alle gelesen hatte, gesehen hatte er ihn nie. Er wusste auch nicht, dass Charles Lewinsky Germanist, Regisseur, Dramaturg, Autor von 30 Hörbüchern, 500 Liedtexten und 1'000 TV Shows ist.

Am 24.1.2015 schrieb er:

„Lieber Charles Lewinsky
Seit jeher gehören Humor und Satire zu meinen Alltagsvergnügen.
Ich habe mich deshalb entschlossen, auch meinen Beitrag zu leisten in Form eines Literaturpreises..... usw.“

Bereits am 3.2.2015 antwortete Charles Lewinsky von Wien aus:

„Lieber Herr Dessauer
Herzlichen Dank für Ihr Schreiben betreffend eines Preises für satirische und humoristische Literatur.
Der Vorschlag, den Sie machen, ist einer, den man nicht ablehnen kann - vor allem, weil ich die Missachtung, die der vermeintlich „leichten“ Literatur oft entgegengebracht wird, schon immer bedauert habe...usw.“

Die beiden trafen sich bei einem Mittagessen, und Charles Lewinsky bestellte eine hochkarätige, internationale Jury mit der Verlegerin Nelleke Geel aus Amsterdam und dem Verleger von hunderten Büchern, Gerd Haffmans, der 30 Jahre in Zürich und nun seit 2012 in Hamburg lebt.

Schon im gleichen Jahr konnte der Preis zum 1. Mal verliehen werden, nämlich an Eva Menasse.

Es folgten:

2016 Wolf Haas
2017 T.C. Boyle
2018 Joachim Meyerhoff
2019 David Sedaris
2020 (virtuell) Yasmina Reza
und nun heute
Marc-Uwe Kling und Torsten Sträter

Diese beachtliche, ebenfalls hochkarätige Liste umfasst wohl die Besten ihres Faches.

Jedes Mal wurde von der Jury ein einmaliges Erlebnis geboten.
Jeder Anlass war auf den jeweiligen Preisträger zugeschnitten, immer wieder verblüffend, immer wieder neu.
Nach jeder Preisverleihung dachte ich, sie könne nicht überboten werden, und jedes Mal wurden wir mit einem neuen Höhepunkt überrascht.
Im Gegensatz zu Molière war Lewinsky nicht Auteur, Acteur, et Directeur, sondern „nur“ Auteur et Directeur. Er selbst blieb immer diskret im Hintergrund.

Einmal meinte ich, er würde doch den Preis auch verdienen. Er belehrte mich jedoch und sagte, es gehe nicht, dass er, als Jury Präsident, den Preis sich selber verleihe. Dies sei ein absolutes No Go, was dann auch mir einleuchtete.

Lieber Charles, gleichwohl meine ich, dass Du einen Preis verdient hast, nämlich für das grosse Vergnügen, dass uns nun sieben Mal bereitet wurde. Ich möchte Dich bitten, aufs Podest zu kommen.

Ich überreiche Dir den Pokal des Jonathan Swift Preises mit folgender Inschrift:
Lieber Charles,
wir beide sind uns einig:
Du bist der beste Jury – Präsident!
Werner und Jonathan

Mit Werner ist der 2016 verstorbene Werner Dessauer gemeint, der Urheber dieses Preises, und Jonathan steht für Jonathan Swift, der vor bald 300 Jahren verstorben war, und als Experte in diesem Fach über alle Zweifel erhaben ist. Die Legitimation, oder besser, der Segen für den Preis als bester Jury Präsident kommt gewissermassen von oben.

Lieber Charles, liebe Nelleke Geel, lieber Gerd Haffmans, ich danke Euch vor
Herzen für alles, was Ihr uns geboten habt.